jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 2001/6/27 7Ob140/01s (7Ob141/01p), 10ObS297/01a, 5Ob285/02a (5Ob286/02y), 7Ob56/03s, 3Ob108/0

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 27.06.2001

Norm

AußStrG 2005 §63 Abs4
ZPO §502 Abs1 HIV1
ZPO §502 Abs1 L
ZPO §508 Abs1
ZPO §508 Abs4

Rechtssatz

Der im § 508 Abs 4 ZPO (idF der WGN 1997 BGBl I 1997/140) normierte Rechtsmittelausschluss betrifft nur Entscheidungen des Gerichtes zweiter Instanz, mit denen das Berufungsgericht die Argumente des Antragstellers, es lägen doch erhebliche Rechtsfragen im Sinne des § 502 Abs 1 ZPO vor, prüft, sie aber nicht für stichhältig hält und deshalb den Antrag nach § 508 Abs 1 ZPO und die damit verbundene Revision zurückweist (6 Ob 93/99s).

Entscheidungstexte

- 7 Ob 140/01s
  Entscheidungstext OGH 27.06.2001 7 Ob 140/01s
- 10 ObS 297/01a
  Entscheidungstext OGH 25.09.2001 10 ObS 297/01a
  Beisatz: Eine extensive Auslegung des § 508 Abs 4 ZPO verbietet sich aus Gründen des Rechtsschutzes. (T1)
- 5 Ob 285/02a
  Entscheidungstext OGH 17.12.2002 5 Ob 285/02a
  Beis wie T1
- 7 Ob 56/03s
  Entscheidungstext OGH 02.04.2003 7 Ob 56/03s
  Auch; Beis wie T1
- 3 Ob 108/04k
  Entscheidungstext OGH 26.05.2004 3 Ob 108/04k
  Vgl auch
- 7 Ob 290/04d

Entscheidungstext OGH 22.12.2004 7 Ob 290/04d
Auch

- 9 ObA 25/05z
  Entscheidungstext OGH 29.06.2005 9 ObA 25/05z
  Auch
- 6 Ob 248/05x
  Entscheidungstext OGH 03.11.2005 6 Ob 248/05x
- 6 Ob 206/06x
  Entscheidungstext OGH 14.09.2006 6 Ob 206/06x
  Auch; Beisatz: Der Rechtsmittelausschluss gilt nicht, wenn das Gericht zweiter Instanz den Antrag auf nachträgliche Zulassung des ordentlichen Revisionsrekurses mit der Begründung zurückgewiesen hat, dass § 508 Abs 4 letzter Satz ZPO (iVm § 528 Abs 2a ZPO) nicht anwendbar ist. (T2)
- 9 Ob 34/07a
  Entscheidungstext OGH 30.05.2007 9 Ob 34/07a
  Auch
- 3 Ob 98/07v
  Entscheidungstext OGH 13.07.2007 3 Ob 98/07v
  Auch; Beisatz: Hier: Rekursgericht weist bei einem 20.000 Euro übersteigenden Entscheidungsgegenstand einen (gar nicht gestellten) Abänderungsantrag zurück - kein Rechtsmittelausschluss. (T3)
- 3 Ob 275/07y
  Entscheidungstext OGH 30.01.2008 3 Ob 275/07y
  Beis wie T3
- 2 Ob 6/08h
  Entscheidungstext OGH 24.01.2008 2 Ob 6/08h
  Auch
- 8 Ob 101/08y
  Entscheidungstext OGH 05.08.2008 8 Ob 101/08y
- 9 Ob 27/08y
  Entscheidungstext OGH 08.10.2008 9 Ob 27/08y
  Vgl; Beisatz: Hat das Berufungsgericht unzulässigerweise für unterschiedliche Unterhaltsperioden unterschiedliche Zulassungssprüche getroffen und stellt eine Partei in der Folge dessen ungeachtet, obwohl die Revision eigentlich hinsichtlich der gesamten Entscheidung zulässig gewesen wäre, einen Antrag auf Abänderung des Zulassungsausspruchs, welcher vom Berufungsgericht ebenso wie der davon betroffene Teil der Revision zurückgewiesen wird, so liegt kein Fall des § 508 ZPO vor. Ungeachtet des Rechtsmittelausschlusses des § 508 Abs 4 ZPO ist diese Entscheidung des Berufungsgerichts, mit der der Abänderungsantrag und - im betroffenen Umfang - die Revision zurückgewiesen wurden, anfechtbar. (T4)
- 4 Ob 109/09x
  Entscheidungstext OGH 14.07.2009 4 Ob 109/09x
  Vgl
- 4 Ob 99/10b
  Entscheidungstext OGH 31.08.2010 4 Ob 99/10b
  Beisatz: Der Ausschluss gilt jedoch nicht bei einer Zurückweisung des Rechtsmittels wegen Verspätung. (T5)
- 3 Ob 226/11y
  Entscheidungstext OGH 18.01.2012 3 Ob 226/11y
  Vgl; Beisatz: Hier: § 63 Abs 4 AußStrG. (T6)
- 3 Ob 20/13g
  Entscheidungstext OGH 13.03.2013 3 Ob 20/13g
  Beisatz: Hier: Zurückweisung einer Zulassungsvorstellung als verspätet. (T7)
- 3 Ob 87/13k
  Entscheidungstext OGH 19.06.2013 3 Ob 87/13k
  Auch

- 2 Ob 42/13k
  Entscheidungstext OGH 19.12.2013 2 Ob 42/13k
  Auch
- 1 Ob 106/14s
  Entscheidungstext OGH 24.07.2014 1 Ob 106/14s
  Vgl auch; Beis ähnlich wie T3; Beisatz: Da der Rechtsmittelausschluss des § 508 Abs 4 letzter Satz ZPO für die Zurückweisung einer (hier zutreffend erhobenen) außerordentlichen Revision nicht gilt, ist der angefochtene Beschluss ersatzlos aufzuheben. Das gilt auch für den vom Berufungsgericht infolge irriger Umdeutung zurückgewiesenen Antrag auf Abänderung des Zulassungsausspruchs nach § 508 ZPO. (T8)
- 2 Ob 163/14f
  Entscheidungstext OGH 23.10.2014 2 Ob 163/14f
  Auch
- 5 Ob 56/15v
  Entscheidungstext OGH 25.08.2015 5 Ob 56/15v
  Vgl auch; Beis wie T6
- 1 Ob 179/15b
  Entscheidungstext OGH 17.09.2015 1 Ob 179/15b
  Beis wie T5
- 9 Ob 56/15y
  Entscheidungstext OGH 28.10.2015 9 Ob 56/15y
- 1 Ob 78/16a
  Entscheidungstext OGH 24.05.2016 1 Ob 78/16a
- 8 Ob 3/17z
  Entscheidungstext OGH 31.01.2017 8 Ob 3/17z
  Auch
- 6 Ob 40/17a
  Entscheidungstext OGH 29.03.2017 6 Ob 40/17a
  Beis wie T7
- 7 Ob 106/18s
  Entscheidungstext OGH 20.06.2018 7 Ob 106/18s
  Auch
- 3 Ob 228/18b
  Entscheidungstext OGH 19.12.2018 3 Ob 228/18b
  Auch; Beis wie T5
- 7 Ob 2/19y
  Entscheidungstext OGH 30.01.2019 7 Ob 2/19y
  Auch
- 8 Ob 146/18f
  Entscheidungstext OGH 26.11.2018 8 Ob 146/18f
- 10 Ob 38/19i
  Entscheidungstext OGH 28.05.2019 10 Ob 38/19i
- 9 Ob 49/19z
  Entscheidungstext OGH 30.10.2019 9 Ob 49/19z
- 10 Ob 89/19i
  Entscheidungstext OGH 21.01.2020 10 Ob 89/19i
  Vgl; Beis wie T2; Beis wie T6

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2001:RS0115271

Im RIS seit

27.07.2001

Zuletzt aktualisiert am

01.04.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2024 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at